



WIFI NEWS 3/05

WISSEN . KARRIERE . PRAXIS . www.wifi.at



IM GESPRÄCH

ÜBER BILDUNGSEXPORT:
WIFI-KURATOR DR. MICHAEL P. WALTER



Dr. Michael P. Walter

Ist Wissen wichtiger als Produkte und Maschinen?

Wissen ist, und das beweisen alle aktuellen Untersuchungen, das primäre Erfolgskapital von Unternehmen. Als verlängerte Werkbank wird Österreich hinkünftig keine

Chancen haben. Wir leben in einer wissensbasierten Gesellschaft, die keine geografischen Grenzen mehr kennt.

Was bedeutet das für das WIFI?

Das WIFI hat als einer der ersten Aus- und Weiterbildungsspezialisten den „Markt“ Wissen erkannt und sich dementsprechend organisiert. Schon vor mehr als zwei Jahren haben wir mit dem WIFI Hungária den ersten Schritt im Ausland gesetzt – mit Erfolg trotz schwieriger Ausgangssituation. Wir haben damit gewissermaßen zwei Fliegen auf einen Streich getroffen, indem wir einen Wissensmarkt in Ungarn mit einem erfolgreichen Weiterbildungsinstitut aufgebaut haben und →

„Als verlängerte Werkbank wird Österreich keine Chance haben“

Bildungs-Know-how für saudi-arabische Jugendliche

Berufsorientierungs- und Beschäftigungszentren werden eingerichtet.

Das WIFI IKT (International Know-how Transfer) setzt seine erfolgreiche Wissensexportstrategie fort. Der saudi-arabische „Human Resource Development Fund“ (HRDF), eine Einrichtung, die noch auf persönliche Initiative des in diesem Jahr verstorbenen Königs Fahd zurückgeht, beauftragte diesen Sommer das WIFI mit der Errichtung von drei Berufsorientierungs- und Beschäftigungszentren in den Städten Riyadh, Jeddah und Dammam.

Das ist nur der erste Schritt in einer langfristig konzipierten Kooperation.

Mehr Chancen für Jugendliche

Das Problem der Jugendbeschäftigung und Bildung ist in Saudi-Arabien besonders groß. 60 Prozent der Bevölkerung sind unter 20 Jahren. Die meisten haben gute theoretische Kenntnisse, sehen aber nicht die Notwendigkeit einen Beruf auszuüben.

Internationale Bildungsexporte fördern neue Wirtschaftsbeziehungen

„Ziel ist es, den Jugendlichen sinnvolle Perspektiven zu eröffnen und so gesellschaftsstabilisierend zu wirken. Das WIFI IKT unterstützt damit das Ziel der saudi-arabischen Politik, den Anteil der einheimischen Fachkräfte zu erhöhen.“, so Dr. Michael Landertshammer, Institutsleiter des WIFI Österreich.

1,6 Millionen Euro in Phase 1

WIFI-IKT-Experten werden dabei nicht nur maßgeschneiderte Programme entwickeln, sondern auch vor Ort die Infrastrukturen aufbauen und zukünftige Trainer ausbilden. Die gesamte Testsoftware wurde in Österreich entwickelt und wird nun auf saudi-arabische Verhältnisse angepasst. „Alleine das Volumen für die erste Projektphase beträgt rund 1,6 Millionen Euro“, freut sich Dr. Rudolf Ruzicka, Leiter des Teams International Know-how Transfer im WIFI Österreich. →

AKTUELL
Exportchance
Wissen



Seite 2 Erfolgreiche Internationalisierung der WIFI-Angebote

Seite 3 Chinas Unternehmen setzen auf heimische Managementlehrgänge

Seite 4 Erstmals Auszeichnung für die besten WIFI-TrainerInnen vergeben

→ indem wir gleichzeitig expandieren-de heimische Unternehmen im Wissensmanagement und in der Rekrutierung ihrer Mitarbeiter unterstützen.

Wo sehen Sie weitere Chancen?

Aktuelles Beispiel ist unser Auftrag zur Errichtung von Berufsorientierungs- und Beschäftigungszentren in Saudi-Arabien. Bereits in der ersten Phase umfasst das Projekt ein Volumen von etwa 1,6 Millionen Euro. Mit unserem Trainings- und Ausbildungs-Know-how werden wir vor allem den vielen arbeitslosen Jugendlichen eine Basisbildung vermitteln. Das WIFI konnte sich mit seinem Know-how gegen starken internationalen Wettbewerb durchsetzen. Das macht uns stolz. Und zeigt, dass man auch als Vertreter eines kleinen Landes erfolgreich sein kann.

Danke für das Gespräch

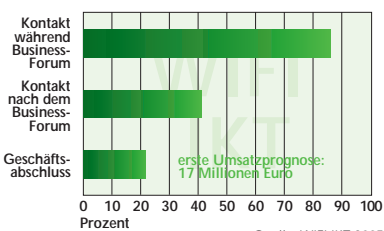
AKTIV IN MONTENEGRO UND DER SLOWAKEI

Im Rahmen eines EU-Förderprogramms für Kooperationsprojekte auf dem Balkan konnte sich das WIFI in einer europaweiten Ausschreibung durchsetzen und wird in Montenegro ein „Meisterprüfungssystem“ aufbauen. Gemeinsam mit Partnern aus Österreich und der Slowakei wurde ein 3-Jahres-Programm zur Förderung der Wirtschaftsachse Krems-Wien-Bratislava-Trnava ins Leben gerufen.

WIFI IKT: PROFIT FÜR UNSERE UNTERNEHMEN

Eine Studie aus dem Jahr 2004, durchgeführt von der KMU Forschung Austria, stellt fest, dass aufgrund der WIFI-IKT-Aktivitäten heimische Unternehmen zwischen 2000 und 2003 Lieferverträge mit einem Volumen von 17 Millionen Euro abgeschlossen haben.

WIFI IKT – Business-Foren als Kontaktcenter beliebt



Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Sonderdruck des Magazins **GEWINN** zum Thema „Osteuropa-Manager auf dem Vormarsch“ bei.



Dr. Richard Schenz, WKÖ-Vizepräsident, Minister Al Gosaibi, WIFI-Kurator Dr. Michael Walter und Gen.Dir. des HRDF Mohammed Sahlawi bei der Vertragsunterzeichnung in Saudi-Arabien (v.l.n.re.)

→ Der Wissensmarkt gehört zu den am raschesten expandierenden. Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Mitarbeitern und guten Ausbildungsstrukturen steigt insbe-

sondere in jenen Ländern, die hohe wirtschaftliche Dynamik aufweisen wie viele ost- und zentraleuropäische Reformstaaten und Märkte wie Indien oder China.

WIFI: We train partners

Unter diesem Motto hat das WIFI mit dem IKT (International Know-how Transfer) bereits 2004 eine Initiative gestartet, die das Ziel hat, gemeinsam mit lokalen Partnern Ausbildungszentren auszubauen. Das WIFI ist dabei Franchisegeber und für Know-how, Aufbaustrukturen, Coaching und die Entwicklung von marktgerechten Lerninhalten zuständig. Die ersten Verträge wurden 2004 in Polen (WIFI Austria-Polska) abgeschlossen, mit weiteren zentraleuropäischen Ländern steht man in Verhandlungen. Zukünftige Trainer werden teilweise in Österreich ausgebildet und vor Ort in ihrer Praxis unterstützt.

Profit für Österreichs Wirtschaft

„Indirekt“, so Dr. Ruzicka, „kommt das österreichischen Unternehmen zugute, die in den neuen Reformländern expandieren und so leichter zu gut ausgebildeten Mitarbeitern kommen. Das WIFI IKT sieht sich auch als begleitende Serviceeinrichtung für österreichische Betriebe im Ausland.“

Fakten & Wissen

WIFI IKT – International Kow-how Transfer

Das Team International Know-how Transfer sieht seine Hauptaufgabe in der Internationalisierung des Angebots der österreichischen WIFIs.

Ziel ist die Weiterentwicklung von Mitarbeitern, Firmen und Institutionen in anderen, vor allem benachbarten Ländern durch die Bereitstellung von individuellen Qualifizierungsangeboten. Damit ist das WIFI IKT auch Türöffner für die österreichische Wirtschaft.

Die Aufgaben

- Berufliche Aus- und Weiterbildung
- Förderung der Wirtschaftsbeziehungen
- Türöffner für internationale Zusammenarbeit
- Erfahrungsaustausch & Netzwerkbildung

Die Zielgruppen

- Alle im Wirtschaftsleben Tätigen, sowohl Angestellte als auch Selbstständige
- Entscheidungsträger
- Manager von Klein- und Mittelbetrieben
- Firmengründer und Firmeninhaber
- Kammern und (nicht-)staatliche Organisationen

WIFI TRAINIERT CHINESISCHE EXPERTEN

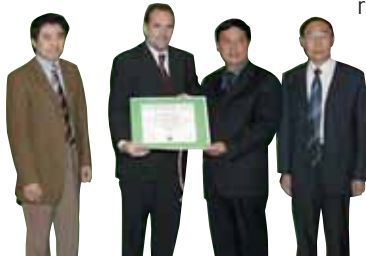
China setzt auf rotweißbrotes Managementwissen

WIFI-Know-how wird zunehmend von chinesischen Unternehmen geschätzt, die ihre Mitarbeiter mit der europäischen Marktwirtschaft vertraut machen möchten.

So wurden im August 2005 WIFI-Schulungen für Direktoren und Professoren der Shandong Hospital Association im Bereich Spitalsmanagement durchgeführt, mit zusätzlichen Schwerpunkten im Segment Epidemiologie und Lebensmittelsicherheit. Die Ausbildungen finden auf höchstem Niveau statt. Teilnehmer sind in der Regel Top-Manager, Professoren und Ärzte sowie hochrangige Beamte.

Umweltschutz, Stadtplanung & Co

Weitere Trainings mit chinesischen Top-Managern in den Bereichen Umweltschutz und Stadtplanung sind vorgesehen. Im Rah-



men dieses Projektes wurden gemeinsam mit der chinesischen Umweltbehörde ein Lehrplan und die Lehrunterlagen in einer berufsbegleitenden Ausbildung zum Umweltmanager entwickelt. Diese Ausbildung soll künftig für jeden chinesischen Umweltmanager (sei es eine Kommune oder ein Unternehmen) verbindlich sein. Das WIFI bildet zudem auch die Trainer und Lehrer aus, sowohl vor Ort als auch in Österreich. Dieses Projekt wird aus Mitteln der EU unterstützt.

„Die zahlreichen Wirtschaftsreisen nach China und die Bemühungen von WKO-Präsident Dr. Christoph Leitl“, so Dr. Michael P. Walter, Kurator des WIFI Österreich, „machen sich bezahlt.

Für die heimische Wirtschaft sind wir vom WIFI vielfach Türöffner.“

Chinesische ManagerInnen bei der Diplomüberreichung des WIFI-IKT-Lehrganges „Arbeitsmarktpolitik und Sozialversicherungssysteme“

WIFI HUNGÁRIA FOKUSSIERT AUF FÜHRUNGSKRÄFTE

Weiterbildung auf höchstem Niveau

2005 verzeichnet das WIFI Hungária bereits mehr als 2.300 Kursteilnehmer. Damit konnte die Teilnehmerzahl seit dem Startjahr 2003 vervierfacht werden. Zahlen, die beeindrucken.

In Ungarn hat das WIFI von Beginn an auf Weiterbildung für mittleres, höheres und Spitzen-Management in multinationalen Konzernen, Joint Ventures aus Österreich, aber auch großen ungarischen Unternehmen gesetzt. Besonders gefragt sind in Ungarn neben gehobenen Managementseminaren für Führungskräfte und Schulungen in Richtung Projektmanagement, Präsentation, Verkauf, Kundenservices und Kundenbindung vor allem die Firmen-Intern-Trainings.

WIFI HUNGÁRIA

„Mittlerweile sind wir ein anerkannter Bildungsanbieter für Manager, die in Ungarn Karriere machen oder von ausländischen Unternehmen nach Ungarn geschickt wurden. Weil nicht nur unsere Trainer über herausragende Vorbildung verfügen, sondern auch unsere Trainingsmethoden international anerkannt und validiert sind“, freut sich Katalin Zeiner, Leiterin des WIFI Hungária.“



Katalin Zeiner,
Managing Director

1013 Budapest,
Krisztina Plaza
Krisztina krt. 39/B
Tel. +36 (1) 488 08 80
Fax +36 (1) 488 08 81
e-mail: info@wifi.hu
www.wifi.hu

EUROPA KANN MAN LERNEN

DIPLOMLEHRGANG EXPORT-MARKETING UND VERKAUF

Dieser berufsbegleitende Lehrgang ist vor allem für Mitarbeiter aus Klein- und Mittelunternehmen gedacht, die auf dem Sprung in den Export sind oder ins Ausland expandieren möchten. In insgesamt 96 Lehrstunden werden Vorbereitung und Durchführung von Exportgeschäften ebenso vermittelt wie Marketingstrategien (speziell für Mittel- und Osteuropa) sowie Verkauf, Kundenmanagement und Vertriebsstrategien.



VOM WEINVIERTEL BIS BALI

Das WIFI IKT ist in zahlreiche EU-Projekte sowie internationale Kooperationen eingebunden. Aktuelle Beispiele:

UNTERNEHMERFÖRDERUNG IN GRENZREGIONEN

Im Rahmen des PHARE-Programms der EU wirkt das WIFI IKT an der Etablierung eines Netzwerkes zur Stärkung des Entrepreneurships in den ehemaligen Randregionen Weinviertel und Südmähren mit: durch die Einrichtung von Beratungszentren, das Bereitstellen von Experten und die Ausrichtung von B-to-B-Meetings.

EU-SUPPORT FÜR KMUS AUS BALI

Gemeinsam mit italienischen und heimischen Experten ist das WIFI IKT im „EuroBaliExport Network to Assist Indonesian SMEs in Accessing the EU Marketplace“ engagiert. Insgesamt 36 KMUs aus Bali wurden mit den Marktmechanismen der EU und den Mechanismen der Geschäftsanbahnung in EU-Staaten vertraut gemacht.

KNOW-HOW FÜR ELEKTROTECHNIK-STUDENTEN IN ESTLAND

In einem multinationalen Socrates-Projekt der EU arbeitet das WIFI IKT an der Einrichtung des so genannten „ESTIANET“ mit, das vor allem weiblichen Studenten den professionellen Zugang zur Elektro- und Elektronikindustrie ermöglichen soll.

ERSTER MBA-BUSINESS-MANAGEMENT-LEHRGANG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

KLAGENFURT

Premiere im WIFI Kärnten. Die ersten 25 Absolventen des MBA (Master of Business Administration) am WIFI Kärnten konnten ihre Diplome in Empfang nehmen. Kooperationspartner ist die Alpen Adria Universität Klagenfurt.

Ein MBA ist in der EU so etwas wie ein „Diplomatenpass“ für Top-Jobs in der Wirtschaft. Der WIFI-MBA-Lehrgang ist auch offen für Nichtakademiker und zeichnet sich durch besondere Praxisnähe, gepaart mit hohem theoretischem Niveau, aus. „Eben das benötigt die Wirtschaft heute – hoch qualifizierte Mitarbeiter mit praktischen Erfahrungen“, so Ing. Günther Mooshammer, Lehrgangsleiter und WIFI-Führungskrafttrainer in Kärnten.

Kaderschmiede für Manager

Die berufsbegleitenden Unterrichtsmodule werden, teilweise in englischer Sprache, im Block abwechselnd an der Uni Klagenfurt und in Landes-WIFIs abgehalten – Höhepunkt bildet eine Auslandswoche in London an der renommierten University of Westminster mit Exkursionen zu internationalen Konzernen. Inhaltliche Schwerpunkte sind strategische Unternehmensführung, Marketing, internationales Recht, Human Resource und Change Management.



Strahlende Gesichter und viel Freude bei den Absolventen des ersten WIFI-MBAs

Kontakt:

WIFI Kärnten GmbH
Europaplatz 1, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43(0)463/566 00-901
Fax: +43(0)463/566 00-804
e-mail: wifi@wkk.or.at

NEWS TICKER 3/05

Bildung schenken zu Weihnachten: Jetzt WIFI-Bildungsgutscheine in Ihrem Landes-WIFI kaufen +++ **WIFI Sporthilfe-Akademie** für Staatspreis Public Relations 2005 nominiert +++ **Ab sofort Bauspardarlehen** auch für Aus- und Weiterbildungszwecke bis zu 22.000 Euro verwendbar +++

Erste WIFI-Trainer-Awards vergeben

Die Besten von mehr als 11.000 WIFI-TrainerInnen wurden erstmals mit den Trainer-Awards ausgezeichnet. Eine unabhängige Expertenjury kürte aus 70 – allesamt hoch qualifizierten – Einreichungen die Sieger in den sieben WIFI-Geschäftsfeldern.



Großen Applaus gab es für die besten TrainerInnen des Jahres 2005

Überreicht wurden die WIFI-Awards im Rahmen des WIFI-Trainerkongresses im Juli 2005 in Salzburg. „Mit dem Award wollen wir den TrainerInnen mit den besten Ideen unsere Anerkennung zeigen und den Anreiz erhöhen, mit Kreativität und innovativen Methoden die Qualität und Kompetenz des WIFI weiter zu steigern“, so WIFI-Kurator Dr. Walter.

And the winners are ...

- **Unternehmensführung/Management**
Ing. Johann Köllich (Ferlach) mit einem ganzheitlichen Lebensenergieseminarangebot, das den Einklang von Natur und Geist fördert.
- **Persönlichkeit**
Mag. Birgit Freidorfer (Graz) für einen Maßnahmenkatalog, der die positive Einstellung und den Spaß am Lernen fördern soll: WIFIT.
- **Sprachen**
Mag. Ildikó Melina-Ciorba (Wulkaprodersdorf) für Innovationen im Ungarischunterricht und das interaktive Sprachspiel „Grenzabbau“.
- **Betriebswirtschaft**
Mag. Brigitte Neu (Schwanenstadt) für einen neuen, spielerischen Ansatz zur Vermittlung der doppelten Buchhaltung.
- **EDV/Informatik**
Mag. Katja Hablich (Klagenfurt) mit einem EDV-Trainingsprogramm für Gehörlose und einer eigens dafür entwickelten Software.
- **Technik**
DI (FH) Helmut Aschbacher (Graz) für ein intranetbasiertes e-Learning-Programm für Mechatroniker.
- **Branchen**
Dr. Markus Dittich (St. Pölten) für das praxisorientierte Ausbildungsprogramm „Erste-Hilfe-Ausbildung für den betrieblichen Einsatz“ und die Ausarbeitung eines Notfallplanes.

Ab jetzt: Bauspardarlehen auch für Aus- und Weiterbildung

Eine Initiative der WKO und der WIFIs wird Realität. Seit Herbst dieses Jahres können Bauspardarlehen bis zu einer Höhe von 22.000 Euro – ohne Bürgschaft – auch für Ausbildungszwecke verwendet werden: Finanzierung des Studiums,

Kosten für berufliche Weiterbildungslehrgänge, Schulungen, Kurse und andere Angebote des WIFI können damit gedeckt werden.

Bei Vorliegen von Bürgschaften können sogar noch höhere Darlehen – etwa für Auslandsaufenthalte zur Weiterbildung – beantragt werden.

www.wifi.at Mit einem Klick zu allen News.



Impressum: Medieninhaber: WIFI der Wirtschaftskammer Österreich; 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Tel.: 05 90 900-0; Chefredaktion: Mag. Barbara Mann; Redaktion: Multiart, 1010 Wien; Gestaltung: Andreas Pauleschitz, 1070 Wien; Druck: Ueberreuter Print und Digimedia GmbH, 2100 Korneuburg; Fotos: WIFI-Archiv, Petra Spiola; P.b.b., Verlagspostamt: 1040 Wien, Erscheinungsort: Wien, Zulassungsnummer: 02Z034692 M